

Sonnabends, den 28. November, 1761.

Unter Sr. Königl. Majestät in Preussen etc. etc.
Unsers allergnädigsten Königs und Herrn allergnädigsten
Approbation und auf Dero specialen Befehl.

No.



48.

Handwritten signature or scribble in the right margin.

Wochentlich-**Stettinische**
Frage- u. Anzeigungs- Nachrichten,

Woraus zu ersehen:

Was an beweg- und unbeweglichen Güthern, sowohl inn- als aufferhalb der Stadt zu
laufen und verkaufen; imgleichen was zu vermischen, zu verpachten, gesunden und gestohlen worden, wo
Gelder anzuweisen, und was dergleichen mehr ist; Wie auch die Laren, zu Stettin und Schwienemünde
ausgegangene und angekommene Schiffe; desgleichen Woll- und Getreide-Preise von Dors
und Hinterpommern.

I. AVE RTISSEMENT.

Da wegen der jetzigen Krieges Troublen, so wenig der sonst gewöhnliche Gollen; noch auch Martins
Wichmarkt zu Stargardt gehalten werden können; so ist dazu Terminus auf den 1sten Decem-
ber s. angesetzt worden, und können diejenigen so Vieh zu verkaufen haben, und mit guten Pässen verse-
hen sind, sich alsdenn dort einfänden. Signat. Stettin, den 22ten November, 1761.

Königlich Preussische Pommersche Krieges- und Domainen-Cammer.

2. Sachen

2. Sachen so innerhalb Stettin zu verkaufen.

Es soll des seligen Regierungs-Präsident von Ramin Kinder zu Stettin am Hofmarkte, auf der Mühlens und kleinen Wollweberstraßen-Ecke, belegenes Haus, nach dem auf Ansuchen derer Vormünder dazu Approbation und Decretum de alienando erfolgt, verkauft werden, und ist es zu dem Ende subhastiret, und Termin auf den 22ten October, 9ten November, und den 16ten December c. angesetzt worden; es haben also die Liebhaber sich alsdenn einzufinden, und ihr Geboth ad Protocolum zu geben, damit der Meistbietende nach Inhalt derer zu Stargard, Pyritz und alhier am 7ten Proclamatum wegen der Addition rechtliche Verfügung erwarten könne. Signatum Stettin, den 7ten September, 1761. Königlich Preussische Pommersche Regierung.

Die zwey Friedebornsche am Regenberge belegene Häuser, sollen aus freyer Hand verkauft werden; Liebhabere können sich daselbst den 17ten December einfänden, mit denen Erben Handlung pflegen, und gewärtigen, daß mit dem Meistbietenden contrahiret werden soll.

In des St. Johannis Klosters Armenheide stehen 27 Faden Fichtens-Holz, welche an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden sollen, und als dazu Terminus auf den 9ten December a. c. Vormittags um 11 Uhr in des St. Johannis Klosters Kasten-Kammer alhier zu Alten Stettin anberaumet worden; so wollen die Liebhabere sich alsdann einfänden, und gen-ärtigen, daß dem plus licitanti dieses Holz bis auf Approbation addiciret werden wird.

Als das der Kirche zu St. Gertrud gehörige, und hieselbst auf der Lastadie bey der Pfarr-Wohnung belegene Haus, mit Consens des Königl. Hochwürdig. Consistorii verkauft werden soll, und Termini Licitationis auf den 30ten October, 20ten November, und 12ten December c. anberaumet worden; so wollen den Kauf belibte an benannten Tagen Vormittags um 11 Uhr in des St. Johannis Klosters Kasten-Kammer hieselbst sich einfänden, ihren Both ad protocolum geben, und gewärtigen, daß nach den in ultimo Termine gethanen höchsten Geboth, wegen der Addition an das Königl. Hochwürdig. Consistorium referiret werden solle.

In der Rüdigerschen Buchhandlung ist zu haben: 1.) Geschichte der Fräulein Charlotte von Weissenfels, zweyter Theil, 8. 1761. 12 Gr. 2.) Begebenheiten der Luellie, aus dem Englischen, 8. 1761. 3 Gr. 3.) Abends Zeitvertreib in verschiedenen Erzehlungen, 4ter Theil, 8. 1761. 18 Gr. 4.) Abtbildung der ganzen Pflanz des Menschen 8. 1761. 20 Gr. 5.) Beyträge zu den Denkwürdigkeiten Friedrichs des Grossen, 2. 1761. 8 Gr. 6.) Kunst deutsche Briefe schön abzufassen, in kurzen Regeln, 8. 1761. 8 Gr. 7.) Haus-Apothek, kleine, für das Frauenzimmer, 8. 1761. 8 Gr. 8.) Just politische Herren nach der Mode, 8. 1761. 12 Gr. 9.) Memoires deutsche, oder Sammlungen verschiedener Anmerkungen die Staats-Klugheit, das Kriegswesen, die Justiz, Moral, Oeconomie, Commercium betreffend, 3 Theile, 8. Wien 1761. 2 Thlr.

Hey Matth. Wilh. Lesers aus Hamburg, in der kleinen Dohmstraße zu Stettin, in der Witwe Steckens Behausung, sind noch beständig frische Holländische Auseren, das Hundert zu 3 Rtblr. 12 Gr. wie auch kleine Spiel-Lotterien, Citronen und frische Pommerangen um billige Preise zu haben.

In der Königlich privilegirten Wachsfabrique, bey dem Kaufmann Kunst am Fischerthor alhier zu Stettin, ist das gelbe Wachs gegen haare Zahlung, oder auch gegen Altarlichte, Wachsstöcke, und übrige Sorten von weissen Wachslichten gut abzusehen. Auch sind daselbst alle Sorten gute Ladigs-Lichte und weisse Seife in billigsten Preisen zu haben. Denen auswärtigen resp. Herren Liebhabern wird besonders gutes Accommodement versichert.

Die vermitwete Frau Kümmerigen, will ihre eigenthümliche Barbier-Stube aus der Hand verkaufen; Liebhabere wollen belibben sich bey derselben in der Breiten-Strasse in ihrem Logis einzufinden und Handlung pflegen.

Es sind in der Plantage am Ende der Ober-Wiecke hieselbst, bey des Planteur Böttners Witwe, verschiedene Wein-Stöcke bester Sorte, mancherley Arten von Obst-Bäumen, schöne Sorten von Nelken, und Provinz-Rosen-Stöcke, desgleichen andere Sorten Früchte und Kräuter, so besonders in denen Apotheken zu gebrauchen, zum Verkauf; Solte nun jemand eines oder das andere dieser Garten-Früchte oder Bäume, welche antoch verpflantet werden können, an sich zu kaufen Lust haben, der belibbe sich dierferhalb bey gedachter Witwe Böttner zu melden, und des besten Accords zu gewärtigen.

Hey dem Kaufmann Bauer in der Fischer-Strasse ist zu bekommen, extra feiner Martiniquescher Caffee, Abraham Berg & Wilhelm Francke Holländischen Swicent-Lobae, Holl. Rüböl, Nordischer Kümmel, Russischer gelber, rother und schwarzer glatten Cassian, auch sind noch 2 Stück Siberisch Bäuhen-Grauwedel-Futter zu Mantel für Frauenzimmer fürhanden; Respective Herren Liebhaber, so von einem als andern was benöthiget, belibben sich bey ihm zu melden.

Es ist bereits vor einiger Zeit im Intelligenz und Zeitung angezeigt, daß auf hiesigem Königl. Paß

Pachhofs amnoch ein Stück Brantwein fürhanden, welches der Eigener, obnerachtet des vielfältigen Schreibens an ihm, weder abholen lassen wollen, noch die darauf residirende Fracht, Licent etc. bezahlt; Da nun derselbe sich auch hierauf nicht melden wollen, und seinen Brantwein in Empfang nehmen; So siehet sich der Einhaber nunmehr gendthiget, solches den 9ten December a. c. öffentlich zu verauktioniren; Liebhabere werden also ersuchet, an erwähnten Tage sich auf dieses Königl. Pachhofs einzufinden, da es dem Meistbietenden gegen baare Bezahlung zugeschlagen werden soll.

Es sollen 2 gute Ochsen; so zum Hacken, auch zum Schlachten zu gebrauchen seyn, auch 6 Stück Piegen, imgleichen 2 bis 300 Stück Casanien-Bäume, 7 bis 8 Fuß zur Krone, welche an Häuser, oder zu einer Allee sehr schön zu gebrauchen, verkauft werden; Wer ein oder das ander zu handeln Velleben trägt, kan sich bey dem Hofrath Schwand in Stettin melden.

Auf Veranlassung einer Königl. Hochpreislichen Regierung, soll einiges von dem Regierungsrath Soden verpfändetes Silber und zurückgelassene Meubles, so bestehen in eine kleine silberne Terrine, silberne Messer, Sabeln und Löffel, Lachen-Spieße, ein Punsch-Löffel, und noch verschiedene Silber-Stücke, imgleichen Betten, Tische, Stühle, Gläser und Hausgeräthe, per modum auctionis den 22ten December, vor Notarium Bourmieg veräußert werden; Liebhabere wollen sich benannten Tages des Morgens um 9 und Nachmittags um 2 Uhr in des Notarii Bourmieg Logis einfinden, und baar Geld mitbringen.

Wer eine gut conditionirte vierfüßige Sultze, so mit blau Tuch ausgefächelt ist, zu kaufen Velleben trägt, der wolle sich dieserhalb bey dem Notario Bourmieg melden, und haben sich die Liebhabere eines billigen Preises zu gewärtigen.

3. Sachen so aufferhalb Stettin zu verkaufen.

Das Balsbedische Haus zu Stargard am Holzmarkt gelegen, und worauf 400 Rthlr. geboten, soll in Termino den 2ten December a. c. coram Judicio plus licitanti verkauft werden; welches dem Publico hierdurch bekannt gemacht wird.

Als zur Auseinandersetzung des verstorbenen Becker Zimmermanns zu Anklam nachgelassenen Witwe mit ihren Stief-Kindern und zur Herausbringung des wahren Preiß seiner daselbst in der Burgstraße belegenen Häuser, als: erstens das Wohnhaus von 3 Etagen, worinnen in der untersten eine Stube, 2 Kammern, eine Brodt-Küche, in der zweyten ein Saal, und in der dritten eine Kammer mit Bretter verkleidet, befindlich, welches mit dem auf dem Hofe befindlichen Stall, und dem Backhause zusammen 2 521 Rthlr. 16 Gr. von 9. Schwornen Stadtmayern und Zimmermeister taxirt worden, bereußt zweyten dem kleinen Nebenhause von 2 Etagen, worinnen 2 Stuben und eine Kammer, nebst Balken-Keller, taxirt 85 Rthlr. 20 Gr. vor nöthig erachtet worden, Termino Licitationis auf den 11ten und 22ten November, auch 16ten December a. c. anzuberehmen; So werden Liebhabere hierdurch ersuchet, in denen angezeigten Terminen Nachmittags um 2 Uhr vor E. lobsamem Waisengerichte daselbst in curia zu erscheinen, ihren Both ad Protocollo anzuzeigen, und zu gewärtigen, daß in ultimo Termino Licitationis die Häuser entweder einzeln, oder beyde, plus licitanti werden zugeschlagen werden.

Als zur Auseinandersetzung der Fleischerschen Erben, und zur Erfabrung des wahren Werthes vor nöthig befunden worden, das in der Burgstraße zu Anklam belegene Fleischersche Haus, von 2 Etagen, worinnen 2 massive Schorfsteine, ein gewölbter Keller, in der untersten Etage befinden sich 5 Stuben, 2 Kammern und 2 Küchen und Flobr, in der obern Etage sind 3 Stuben, 5 Kammern, 2 Küchen, und ein Saal, so mit denen auf dem Hofe befindlichen Gebäuden zusammen taxirt sind zu 737 Rthlr. 8 Gr. öffentlich an den Meistbietenden zu verkaufen, und dann hietzu Termino Licitationis auf den 27ten Novembris, 23ten December a. c. und 22ten Januarii a. f. anberabmet worden; So werden Liebhabere sich alsdenn Nachmittags um 2 Uhr vor dem Waisen-Gerichte daselbst in curia einfinden, ihren Both ad protocollo abgeben, und gewärtigen, daß dem Plus licitanti das Haus quitz. in ultimo Termino werde zugeschlagen werden.

Da auf der seligen Tibaut Verlassenschaft, als ein großes massives Freyhans und Nebenhaus mit der Frau-Berechtigkeit, zwey Antheile an einer Darre, eine Scheune, eine Mangel, ein Kamp und Weidland von 17 Scheffel Aussaatz, mit der Darre von 3403 Rthlr. 6 Gr. nur 2900 Rthlr. licitirt worden; Als wird auf Ersuchen der Erben, ein anderweitiger Terminus auf den 12ten November a. c. prorogirt und festgesetzt. Kauflustige beliben um 9 Uhr des Morgens beim Franckösischen Gerichte zu Schwedt sich einzustellen, und sollen obenbenannte Stücke dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

In Damm will der Becker Hawenslein sein Haus nebst Frau- und Brantwein-Geräth, wie auch Land und Wiesen, aus freyer Hand verkaufen; Kauflustige können sich bey ihm einfinden und Handlung pflegen.

Es sollen den 30ten November, Vormittags um 9 Uhr, vor dem Amts-Gerichte zu Kessin, verschiedne Sachen, als: Frauens-Kleidung, Betten, Linnwand, Flachs, Garn u. d. g. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung öffentlich verkauft werden; Liebhabere wollen sich alsdenn beseßigt in dem Amtes Hause einfinden.

Zu Labes soll den 11ten December, gute Wolle, so etwa hundert Stein seyn, verkauft, und dem Reichsbietenden überlassen werden; Es können also die Käufer sich alsdenn daselbst einfinden, und bey dem Herrn Bürgermeister Severin melden.

4. Sachen so ausserhalb Stettin verkauft worden.

Zu Jacobshagen verkauft die verwitwete Frau Kriegsräthinn Sadewaffrin, ihre daselbst habende Hufe Landes, nebst dem dazu belegenem Beylande, an den dasigen Bürger Friederich Wegen für 200 R. Welches der Königlichen Verordnung gemäß hiermit beandt gemacht wird.

5. Sachen so ausserhalb Stettin zu verpachten.

Da die Pachtjahre des Amtes Pinnow auf Trinitatis 1762 zu Ende gehen, und solches wiederum auf 6 Jahre verpachtet werden soll; so sind Terminal licitationis auf den 2ten, 15ten und 29ten December angesetzt worden. Pachtlustige können sich also in Terminis Morgens um 9 Uhr auf der Königlichen Krieger- und Domainen-Cammer einfinden, ihr Geboth und Conditiones ad protocolum geben, und gewärtigen, daß plus licitanti das Amt bis auf Königliche allerhöchste Approbation in Pacht zugeschlagen werden soll. Signar. Stettin, den 21ten Novomber, 1761.

Königlich Preussische Pommerische Krieger- und Domainen-Cammer.

6. Sachen so innerhalb Stettin gestohlen worden.

Es ist in der Nacht vom 27ten auf den 28ten dieses, in der Frau Kriegsräthinn Brandes Hause, ein gewaltsamer Einbruch, mit Aushebung der Fenster-Lade, und Einschlagung des Fensters, und zwar in der Eckstube nach der Straffe verübet, und daraus ein completer weiß mit braun und Gold geblümter Tüch- und Chocolade-Servis, auch eine grosse weisse Gardine von feinen klaren Violefeldter Leinen, so mit Gewalt abgerissen worden, entwandt; Sollte jemanden hievon etwas wissend werden, oder von diesen Stücken zu Händen kommen; So wird ersucht, der Frau Eigentümerin solches zu melden, es wird dafür, mit Verschweigung des Namens, ein guter Recompens versprochen.

Es ist aus einem gewissen Hause in der Mädchenstrasse zu Stettin, vor etwa 3 oder 4 Tagen ein silberner Tisch-Löffel, so mit den Buchstaben J. G. B. 1738 gezeichnet, Stettinisch Silber, diebscher Welsch abhänden gekommen; Es werden daher die Herren Goldarbeiter, wie auch die Juden ersucht, wann der Löffel sollte zu Kauf gestellet werden, selbigen anzuhalten, und dem Verleger dieser Zeitung davon Nachricht zu geben.

7. Sachen so ausserhalb Stettin gestohlen worden.

Es sind in Stargardt aus einem Hause den 31ten October, aus einem verschlossenen Schilde, 22 silberne Löffel entwandt worden, wovon 8 Stück Stargardische Probe, gezeichnet H. H. V. S. A. G. V. S. 1727 den Stiel herunter gezeichnet, die 4 Stück auch Stargardische Probe, den Rahmen Carica ausgedruckt, und unten am Stiel mit ein Messer M gezeichnet; Die Herren Goldschmiede und Juden, oder wem es kund wird, wolle es in Stargardt bey dem Herrn Structurarium Michaelis melden, und soll 10 Rthlr. zum Recompens haben, mit Verschweigung des Namens.

8. Citationes Creditorum ausserhalb Stettin.

Bey den Französischen Colonie Gerichten zu Pasewalk, sollen des daselbst verstorbenen Bürgers und Ackersmanns Abraham Rabovs hinterlassenes Haus und Acker, auf den 7ten December a. e. an den Reichsbietenden verkauft werden; Kauflustige, wie nicht weniger favorable Bedingungen verabredet, und behandelt werden. Wer sich nun entschliesset, sich zu Anclam zu etabliren, der kan bey E. E. Rath daselbst sich näher melden und versichert seyn, daß er viele Arbeit, wober ein hinlänglich reiches Brodt zu verdienen ist, und allschon auf ihn wartet, vorfinden werde.

9. Handwerker so ausserhalb Stettin verlangt werden.

Zu Anclam wird ein Stadt-Zimmermeister, ein Stadt-Maurermeister, und ein Steindämmer verlangt, von allen dreyen aber gute Lichtigkeit in ihrer Arbeit erfordert. Ersterer hat ein sechendes Gehalt von 8 Rthlr. der Stadt-Maurermeister aber von 6 Rthlr. alljährlich aus der Cämmerey zu erheben, webey ihnen jedoch ihre Arbeit im Tagelohn, ohne Abzug des Gehalts, als welches sie umsonst verdienen, besonders und richtig bezahlt wird. Mit dem Steindämmer sollen besondere Bedingungen verabredet, und behandelt werden. Wer sich nun entschliesset, sich zu Anclam zu etabliren, der kan bey E. E. Rath daselbst sich näher melden und versichert seyn, daß er viele Arbeit, wober ein hinlänglich reiches Brodt zu verdienen ist, und allschon auf ihn wartet, vorfinden werde.

10. Gelder

10. Gelder so zinsbar ausgethan werden sollen.

Es sind 64 Rthlr. Kinder-Gelder auszuleihen auf sichere Hypothek; Wer solche verlangt, kan dies selben auf Weihnachten bekommen, und sich deshalb bey denen Vormündern, bey dem Patrosselmacher Meister Freyern, oder bey dem Nagelschmidt Meister Johann Daniel Drewes zu Stargardt melden.

Es sollen 600 Rthlr. gute Müng-Sorten zinsbar ausgethan werden auf sichere Hypothek; Der etwa derselben benöthiget, kan sich bey dem Färber Biedermann, wie auch bey dem Instrumentmacher Zahl in Stettin melden, und daselbst nähere Nachricht bekommen.

Es sind 130 Rthlr. Capital Kinder-Gelder in Brandenburgischen Drittel-Stücken auf sichere Hypothek auszuleihen; Wer selbige vorndehen hat, kan sich bey dem Gastwirth Johann Dehrberg auf der Ladie in Stettin melden.

1000 Rthlr. Henningische Kinder-Gelder, sollen entweder zusammen, oder auch in getrenneten Pöcken zinsbar auf sichere Hypothek ausgethan werden, und kan man sich deshalb bey den Vormündern, dem Prediger Wüstenberg, oder Kaufmann Lubendorf in Stettin melden.

4 bis 600 Rthlr. Pupillen-Gelder stehen parat, so zinsbar besätigtiget werden sollen; Wer selbige benöthiget ist, und die gehörige Sicherheit bestellen, auch Consensum eines lobsamem Waisen-Amtes beybringen kan, der wolle sich zu Stettin, bey des seligen Crazen nachgelassenen Sohnes Vormünder, den Kaufmann Wegener, und Kaufmann Sannne Jan. melden.

Es sind bey dem Vormund Martin Wolken 300 Rthlr. Kinder-Gelder fürhanden, welche auf sichere Hypothek sollen ausgethan werden; Wer selbige benöthiget ist, beliebe sich bey dem Vormund in Herrn Bierhufen seiner Behausung am Vollenwerk in Stettin zu melden.

125 Rthlr. Kinder-Gelder, stehen zum Ausleihen in Darm, parat; Wer die gehörige Sicherheit zu bestellen vermögend, kan sich dieserhalb bey dem Vormund Meister Rahnen melden.

II. AVERTISSEMENTS.

Zu Alten Damm, stehen 4 Stück Pferde, welche theils ohne Herren aufgegriffen, theils von verdächtigen Verkäufern, in Beschlag genommen worden; Wer dazu, und durch Atteste seiner Herrschaft, mit Ausweisung der Zeichen und Alter, auch des Geschlechts, sich hinlänglich legitimiren kan, derselbe kan solche gegen Erstattung des Futter-Geldes in Empfang nehmen, und solcherhalb bey dem Magistrat daselbst sich melden, nach Verlauf von 4 Wochen wird man keinen solcherhalb mehr responsible seyn.

Es sind vor einigen Tagen 2 fremde Pferde, auf der Scholvischen Weide eingezogen worden; Wer nun dazu berechtigt ist, kan sich zwischen hier und Weihnachten bey dem Einwohner Nagmer in Nedens Bahden melden, und wenn er sich dazu legitimiren wird, solche gegen Erlegung des Futter-Geldes in Empfang nehmen.

Da Maria Elisabeth Dorothea Kadecken, welche von ihrem Ehemann dem Tagelöhner Christian Krebs vor 5 Jahren bößlich verlassen worden, wider denselben in puncto malitiosae desertionis Klage erhoben, und deshalb Terminus prejudicialis auf den 1sten Januarii a. f. vor Unserer diesigen Regierung zum Versuch der Güte, und allenfalls zum Verhör präfigirt; So wird dem Krebs, dessen Aufenthalt nicht bekannt, dieses zur nachrichtlichen Achtung bekannt gemacht; und soll bey dessen Ausbleiben die Ehescheidung mittelst Vorbehalt rechtlicher Behandlung gegen denselben erkannt, und der Klägerin nachgegeben werden, sich anderweitig vorsehen zu können. Signat. Stettin, den 18ten September, 1761.

Da der bisherige Inspector der Hochgräflich Pödenils-Warzhinschen Güther bey Schlawe in Hinterpommern, Namens Johann Jacob Dehn, ohne Hinterlassung ehelicher Leibes-Erben verstorben, und obsefen von Pödenils Hochgeböhrenen eine Disposition aufgefunden, worin derselbe des Herrn General Crauzigen welche an dieser Erbschaft ein Näher-Recht oder Anforderung zu haben vermeinet, ad Terminum den 1ten Januarii a. f. hiermit in der Warzhinschen Jurisdiction vorgeladen, weshalb auch eine Edictal-Circulation an des Defuncti Geburts-Ort in Königsberg in der Neumark gehörig affigirt worden, mit dem Befügen, das diejenigen, welche sich in obderregten Terminis nicht einfinden, und ihr Recht durch glaubwürdige Atteste und Briefschaften verifiziren werden, auf ewig präcludiret, und sie von dem Vermögen gänzlich abgewiesen werden.

Da Dorothea Maria Komken zu Falkenwalde, wider ihren Ehemann, den von dort entwichenen, und aus Wahrlangen bey Neumark gebürtigen Tagelöhner, Ludwig Schauer, in puncto malitiosae desertionis Klage erhoben, und derselbe dieserhalb sub comminatione das sonst die Ehescheidung erkannt werden soll, gegen den 1ten Decembris a. edictaliter vorgeladen worden, zu Recht beständige Ursachen, warum die Klägerin verlassen anzuseigen, und die Sache zur rechtlichen Erkenntniß zu instruiren; wie die dieselbst zu Heckerwünde und Neumark am 17ten Edictal-Patente des mehreren besagen. So wird geschdacht

Dachten Schauer solches hiedurch zur nachrichtlichen Achtung bekannt gemacht. Signatum Stettin, den 26ten Augusti, 1761.
Königlich Preussische Pommersche und Camminsche Regierung.

Es verlanget der Herr Hauptmann von Wehber, auf seinen zwischen Stargard und Rastow belegenen Gute Parlin, einen tüchtigen Wirtschaftsschreiber, einen Toback-Planteur, wie auch 2 gute Ackers knechte; Solte sich nun jemand finden, der sich hiezu zu vermietthen Lust hätte, derselbe kan sich zu Pars lin bey der Herrschafft melden und mit derselben accordiren.

Des seligen Huf- und Waffenschmidt Müllers Witwe ist willens, ihr in Stargardt in der Rades Straffe befindliche Schmiede-Haus, nebst allem Handwercks Zeuge, aus freyer Hand zu verkaufen; Liebhas bere können sich dahero bey derselben in Stargardt melden, und eines billigen Accords gewärtigen, auch ders schreyer seyn, das das Haus zur Schmiede-Profession wohl gelegen ist.

Den 7ten December a. e. soll des verstorbenen Herrn Kreis-Einnehmer Bartelken zu Stargard, ers richtete Testament, in dessen Behausung, in der Mühlen-Straffe gelegen, des Vormittags um 10 Uhr pub liciret werden; welches dem Publico hiedurch bekandt gemacht wird.

Es ist zu Neu-Stettin, Frau Anna Eßber Nigen, seligen Bürgermeißer Jacob Friederich Krügers nachgelassene Witwe, den 1ten November mit Tode abgegangen. Da nun dieselbe ein Testament hinterz lassen, so wird denen sämlichen Erben solches nicht allein bekandt gemacht; sondern auch der 7te Decemz ber a. e. zur Eröffnung des Testaments bestimmt, damit vorgedachte Erben sich an benannten Tage als hier in der Defunz Haus, entweder persönlich, oder per Mandatarium legitimum einfinden.

Bev letzterer Inbasion der Kaiserlich Russischen Armee, sind dem Herrn Hauptmann von Wehber zu Parlin bey Rastow, 6 Oberhemden welche mit J. W. gezeichnet, imgleichen ein schlechter grüner Rock, worinnen ein paar gelbe lederne Handschuhe, wie auch ein Schnupftuch, so ebensals mit J. W. gezeichn net ist, imgleichen eine schlechte paltte Weste, so mit weissen silbernen platten Knöpfen besetzt, worinnen ein neu Feldzeichen gestochen, imgleichen auch einige Briefe, item ein paar Visolen so mit Eisen beschlas gen, ein paar schwarze emailirte Spornen mit Leder, und ein paar schlechte braune Handschuhe, genom men worden. Wer diese Sachen an sich gekauft hat, wolle selbige für daares Geld dem Eigenthümer wieder zukommen lassen.

Der Herr Hauptmann von Wehber zu Parlin verlanget drey Bauren, imgleichen einen gutet Wirtschaftsschreiber, wie auch einen Jäger, nebst 2 Acker-Knechten und 2 Mägden so die Feld-Ärbeit versehen, in Diensten. Es können oberwehnte sich bey dem Herrn Capitain zu Parlin selost melden und gleich zuziehen.

Es hat der Mühlenmeister Samuel Weber, die Kettelsche Mühle zu Damm, an dem Mühlenmeister Salomon Wolffmündt erblich verkauft, und soll das Kaufgeld den 16ten December in dem Königlichen Amts-Bericht zu Kößlin gezahlet werden; Wer eine Ansprache zu haben vermesnet, tau sich alldenn da einfinden und sein Recht wahrnehmen.

Es ist des Bürger und Kleinhändler David Schefers nachgelassene Witwe, Maria Wagenmühlen, den 1sten dieses allhier zu Alten Stettin in St. Johannis-Kloster verstorben. Da nun von der Defunz ein Testament fürhanden; so wird zu dessen Publication Terminus auf den 16ten December Vermittags um 11 Uhr in des St. Johannis Klosters Kasen-Kammer anberahmet; welches denen daran Theil nehm enden Erben hiermit bekandt gemacht wird.

Es ist am verwichenen Montage, den 16ten hujus, allhier zu Stettin eine silberne Taschen-Uhr, so auf dem Ziffer-Blat, mit den Nahmen Cabrier, London marquirt ist, und welche dadurch besonders kennet lich, das aus ein paar Ziffern die schwarze Farbe anzelaufen, und mit Dinte wieder schwarz gemacht ist, jemanden abhänden gekommen. Solte dieselbe etwa bey denen Herren Uhrmachern und Goldarbeitern zum Verkauf offeriret werden, oder sonst jemand von vorbemerckter Uhr Nachricht geben können; So ers suchet der Eigenthümer alle und jede dienfällich, dem Ranley-Diener Herrn Lüdcken beliebigst solches anzuzeigen, welcher dafür einen guten Recompens geben wird.

Zu Madrense, in der Gegend Yeneun, lehet bey dem Arrendatori Herrn Eidow ein Pferd, so von je manden auf dem Wege bey Nadeckow gefunden worden; Wer sich hiezu legitimiren kan, hat solches das selbst gegen Erlegung des Futter-Geldes und der Kosten, wieder zu erhalten.

Da der sogenannte Martins-Markt in Cammin, den 16ten und 17ten November von Verkäufer und Käufer nicht gehalten werden können, so soll solcher den 7ten und 8ten December die Lage gleich nach dem 1ten Advent gehalten werden, wozu sich, sowohl Käufer und Verkäufer einfinden können, so eis nen jeden zur Nachricht hiedurch bekandt gemacht wird, und werden die Herren Prediger auf dem Lande ersucht, vor denen Kirchen-Thüren solches bekandt machen zu lassen.

Da der zur Subhastation der Schellinschen Häuser zu Wrytz auf den 9ten October e. präfixiret ges weseene Terminus durch Anwesenheit der Russen frustriret worden; so sind anderweiltige Termini Licitatio nis auf den 7ten und 21ten December e. a. und 11ten Januarii f. a. anberahmet; Kauflustige und Con tradicantes müssen sich in letztern Termino sub panna praclusa zu Rathhause melden.

Zu Pyritz soll in Termine den 12ten December verlaufen werden, die von der Wittwe Dirschhausen verkaufte 1 Morgen Elk-Cavel, bey dem Herrn Bürgermeister Schmidt belegen, an den Bürger und Ackermann Christian Krummer. Contradicentes haben sich also in Termine zu melden und ihre Jura sub panna preclusa wahrzunehmen.

Da sich aus der Jacobsbagischen Heerde viele Schweine verlaufen haben, und unter andern 6 Stücke, welche mit R gebrannt, auf dem Creuze und Kämme geschoren sind; So wird derjenige, so davon Nachricht geben kan, wo sich diese Schweine etwa aufhalten, ersuchet, sich desfalls in Kayerslein bey dem Presbiter zu melden, und dafür ein billiges Recompens zu erwarten.

Da auf der Land-Strasse bey Colbitow vor 4 Wochen ein brauner Wallach, ohngefehr 12 Jahr alt, sich bey dem Bauer Samuel Grams eingefunden, und derselbe ihn an sich genommen, er aber alles Nachfragens ohngachtet den rechten Eigenthümer nicht hat erforschen können; so wird dem Publico zur Nachricht gegeben, das, wenn sich der ehemalige Besitzer dieses Pferdes findet, und sich gehörig legitimiren kan, derselbe es von obbenannten Samuel Grams, in dem Amtsdorfe Colbitow, 1 und halbe Meile von Stettin gelegen, nach Erstattung der Kosten abholen kann.

Es hat der Ehebrecher Fiel, von dem Friedrichswaldischen Theer-Ofen, dem Königlichen Amte in Körschen angezeigt, wie sein Vetter, der vorige Pächter allda, Melchior Karow, vor 4 Wochen mit Tode abgegangen, und ein Testament hinterlassen, wie es mit seiner Verlassenschaft gehalten werden solle. Wann zur Eröffnung und Publication desselben der 14te December a. c. pro Termine angesetzt worden; so werden des selbigen Karows und selner vorhin auch verstorbenen Frauen sämtliche nächste Anverwandten und Erben hiedurch citiret und geladen, sich an gedachtem Tage, des Morgens um 8 Uhr, entweder in Person, oder per Mandatarium auf dem Königlichen Amte Körschen einzufinden, der Publication des vorewähnten Testaments beizuwohnen, und ihre Jura ferner dabey zu observiren.

12. Copulirte und ehelich Eingesegete in Stettin.

Vom 12ten bis den 26ten November, 1761.

Bey der Nicolai Kirche: Meister Johann Peter Engelhardt, Bürger und Pfeilenhauer, mit Frau Louisa Eleonora Dorothea Andraen, geborne Frickeu.

Bier- und Brantweintare.

	Al.	Gr.	Pl.
Stettinsches braun Bitterbier, die halbe Tonne	2	10	1
das Quart		1	2
Stettinsch ordinair braun u. weiß Gerstenbier, die halbe Tonne	1	20	
das Quart			10
Weizenbier, die halbe Tonne	1	20	
das Quart			10
die Bouteille			11
Das Quart Brantwein		6	3

Brodtare.

	Pfund	Loth	Qu.
Für 2 Pf. Semmel		4	11
3 Pf. dito		6	11
Für 3 Pf. schön Roggenbrod		9	11
6 Pf. dito		18	311
1 Gr. dito		5	3
Für 6 Pf. Hausbackenbrod		21	
1 Gr. dito		10	
2 Gr. dito		20	

Fleischtare.

	Pfund.	Gr.	Pl.
Rindfleisch	1	3	
Kalbfleisch	1	3	
Lammfleisch	1	2	6
Schweinfleisch	1	3	
Rohfleisch	1	0	6

An Getreide ist zur Stadt gekommen.

Vom 18. bis den 25. Nov. 1761.

	Wispel	Scheffel
Weizen	17.	
Roggen	22.	7.
Gerste	55.	7.
Malz		
Haber	6.	10.
Erbsen	3.	5.
Buchweizen		
Summa	104.	10.

13. Wolle

12. Wolle- und Getreide-Markt-Preise in Vor- und Hinter-Pommern.

Vom 19ten bis den 26ten November, 1761.

	Wolle, der Stein.	Weizen, der Winsp.	Roßgen, der Winsp.	Gerste, der Winsp.	Malz, der Winsp.	Haber, der Winsp.	Erbsen, der Winsp.	Buchweiz. der Winsp.	Hopfen, der Winsp.
Anklam	5 R.	54 R.	42 R.	30 R.	—	—	62 R.	—	—
Bahn	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Belgard	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Beerwalde	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bublitz	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bütow	Haben	nichts	eingesandt	—	—	—	—	—	—
Cammin	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Goldberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Cörlin	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Edelin	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Daber	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Damm	—	72 R.	56 R.	40 b. 42 R.	44 R.	26 R.	72 R.	—	—
Demmin	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Fidrichow	Haben	nichts	eingesandt	—	—	—	—	—	—
Frepentwalde	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Garg	—	60 R.	46 R.	34 R.	42 R.	28 R.	52 R.	—	—
Gollnow	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Greiffenberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Greiffenhagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gülzow	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Jacobsenhagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Jarmen	Haben	nichts	eingesandt	—	—	—	—	—	—
Labis	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lauenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Maffow	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mangardt	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neuwarp	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pasewalk	7 R.	62 R.	44 R.	30 R.	30 R.	24 R.	48 R.	44 R.	12 R.
Pencun	6 R. 16 g.	58 b. 60 R.	51 b. 52 R.	36 b. 37 R.	38 b. 39 R.	28 b. 30 R.	60 b. 61 R.	28 b. 30 R.	7 b. 8 R.
Plathe	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pölig	Haben	nichts	eingesandt	—	—	—	—	—	—
Polnow	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Polzin	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Poritz	8 R. 12 g.	56 R.	44 R.	36 R.	—	24 R.	64 R.	—	9 R.
Ragebuhr	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Regenwalde	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rügenwalde	Haben	nichts	eingesandt	—	—	—	—	—	—
Rummelsburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schlawe	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stargard	—	55 R.	51 R.	31 b. 36 R.	—	—	64 R.	—	19 R.
Stepnitz	Hat	nichts	eingesandt	—	—	—	—	—	—
Stettin, Alt	16 R. 16 g.	58 b. 60 R.	51 b. 52 R.	36 b. 37 R.	38 b. 39 R.	28 b. 30 R.	60 b. 61 R.	28 b. 30 R.	7 b. 8 R.
Stettin, Neu	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stolp	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwiemünde	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Tempelburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Treptow, H. Pom.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Treptow, B. Pom.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Uckermünde	Haben	nichts	eingesandt	—	—	—	—	—	—
Ußedom	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wangerin	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Werben	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wollin	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zachau	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zanow	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Diese Nachrichten sind anhier in Stettin, als in allen Pommerschen Postämtern für 1 Gr. zu bekommen.